

# AUFBAUANLEITUNG UND BEDIENUNGSANLEITUNG

## Raumheizer/Kaminofen Typ »Berlin I - IV«



Kaminofen »Berlin I«



Kaminofen »Berlin II«



Kaminofen »Berlin III«



Kaminofen »Berlin IV«

An unsere Kunden:

Die Öfen und Kamine von KAGO sind für den Selbstbau konzipiert. Alle KAGO-Produkte unterliegen strengen Prüfvorschriften und werden nach den neuesten technischen Erkenntnissen hergestellt und kontrolliert.

Die vorliegende Aufbauanleitung enthält alle notwendigen Informationen, die Sie für den Selbstaufbau benötigen.





Sehr geehrte Kundin,  
sehr geehrter Kunde!

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem Raumheizer/Kaminofen, der zur Beheizung Ihres Wohnraumes mit dem Brennstoff Scheitholz vorgesehen ist.

Sowohl die beigelegte Aufbauanleitung als auch die Bedienungsanleitung haben die Aufgabe, Ihnen alle die Kenntnisse zu vermitteln, die zu einem fachgerechten Aufbau und zu einer ordnungsgemäßen Bedienung erforderlich sind.

**Wir bitten Sie, die Angaben in den Anleitungen genau zu beachten.**

Ausdrücklich weisen wir Sie darauf hin, dass eine Gewährleistung gemäß Kaufvertrag für von uns gelieferte Teile nur dann übernommen werden kann, wenn Aufbau- und Bedienungsanleitung beachtet und korrekt eingehalten werden.

# INHALTSVERZEICHNIS

---

## AUFBAUANLEITUNG

|  |          |
|--|----------|
| <b>1 ALLGEMEINE HINWEISE</b> .....                                     | <b>4</b> |
| <b>2 GRUNDLEGENDE FESTLEGUNGEN</b> .....                               | <b>4</b> |
| <b>3 BAUTECHNISCHE ERFORDERNISSE UND BRANDSCHUTZVORSCHRIFTEN</b> ..... | <b>5</b> |
| <b>4 AUFBAUBESCHREIBUNG</b> .....                                      | <b>6</b> |
| 4.1 Schornsteinanstich .....   | 6        |
| 4.2 Verbrennungsluftzufuhr .....                                       | 9        |
| 4.3 Aufstellen des Raumheizers/Kaminofens .....                        | 10       |
| 4.4 Rauchrohr montieren .....  | 19       |
| 4.5 Verbindung Ofen - Schornstein .....                                | 20       |

## BEDIENUNGSANLEITUNG

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1 ALLGEMEINES</b> .....                     | <b>21</b> |
| <b>2 GRUNDSÄTZLICHES</b> .....                 | <b>21</b> |
| <b>3 INBETRIEBNAHME</b> .....                  | <b>22</b> |
| <b>4 REINIGUNG UND WARTUNG</b> .....           | <b>23</b> |
| <b>5 BESEITIGUNG KLEINERER STÖRUNGEN</b> ..... | <b>24</b> |
| <b>6 WICHTIGE HINWEISE</b> .....               | <b>25</b> |

|                                 |           |
|---------------------------------|-----------|
| <b>GERÄTEBESCHREIBUNG</b> ..... | <b>26</b> |
|---------------------------------|-----------|

|                             |           |
|-----------------------------|-----------|
| <b>GEWÄHRLEISTUNG</b> ..... | <b>30</b> |
|-----------------------------|-----------|



# AUFBAUANLEITUNG

## 1 ALLGEMEINE HINWEISE

---

Beim Aufbau des Raumheizers/Kaminofens sind die nationalen und örtlichen Bestimmungen sowie die anerkannten Regeln der Technik zu beachten, insbesondere die für Ihr Bundesland gültige Landesbauordnung, die für Ihr Bundesland gültige Feuerungsverordnung, EN 13240, DIN 18160 und EN 13384-1 und -2.

Der Raumheizer/Kaminofen und die Abgasanlage, über welche die in der Feuerstätte erzeugten Abgase abgeleitet werden, müssen eine funktionelle Einheit darstellen. Zur Bemessung der Abgasanlage stehen Ihnen die Firma KAGO und Ihr Bezirksschornsteinfegermeister/Rauchfangkehrermeister zur Verfügung.

## 2 GRUNDLEGENDE FESTLEGUNGEN

---

- 2.1 Der Raumheizer/Kaminofen ist nach EN 13240 geprüft und erfüllt die Anforderungen dieser Norm mit dem Brennstoff Scheitholz als Zeitbrandfeuerstätte.
- 2.2 Der Raumheizer/Kaminofen hat eine Nennwärmeleistung von 6,7 kW.
- 2.3 Das für die Bemessung des Schornsteins/Rauchfangs nach EN 13384 erforderliche Wertetripel ist:

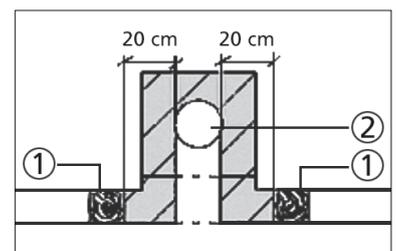
| Raumheizer/Kaminofen       |     | Modell »Berlin« |
|----------------------------|-----|-----------------|
| bei Nennwärmeleistung      |     | 6,7 kW          |
| Abgasmassenstrom           | g/s | 5,95            |
| Abgastemperatur            | °C  | 360             |
| Erforderlicher Förderdruck | Pa  | 12              |

- 2.4 Der Raumheizer/Kaminofen entspricht der Bauart 1, d.h. er darf vom Grundsatz her an einen mehrfach belegten Schornstein/Rauchfang angeschlossen werden. Diese Bauart bedingt unter anderem die selbstschließende Feuerraumtür, deren Mechanismus aus Sicherheitsgründen nicht verändert werden darf.

- 2.5 Es ist sicherzustellen, dass die Feuerstätte genügend Verbrennungsluft erhält. Auch diesbezüglich ist dringend das rechtzeitige Einschalten des zuständigen Schornsteinfegers/Rauchfangkehrers erforderlich (siehe auch Punkt 3.6)

### 3 BAUTECHNISCHE ERFORDERNISSE UND BRANDSCHUTZVORSCHRIFTEN

- 3.1 Die Feuerstätte muss auf tragfähigem Untergrund aufgestellt werden; bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen wie eine ausreichend stabile Platte zur Lastenverteilung vorgenommen werden.
- 3.2 Der Fußboden muss von der Vorderkante des Feuerraums den folgenden Maßen entsprechend aus nichtbrennbarem Material (Steinzeugfliesen o.ä.) bestehen oder durch Beläge aus nichtbrennbaren Baustoffen geschützt sein:
- **nach vorne: auf mindestens 50 cm**
  - **nach den Seiten: auf mindestens 30 cm**
- 3.3 Der Raumheizer/Kaminofen muss seitlich und rückseitig zu Wänden aus brennbaren Baustoffen, zu Einbaumöbeln und anderen brennbaren Produkten mindestens 20 cm Abstand einhalten. Zur Feuerraumtür muss der Abstand wegen der durch die Glasscheibe bedingten höheren Wärmeabstrahlung mindestens 80 cm betragen; bei 2-seitig belüftetem Strahlungsschutz kann der Abstand auf 40 cm verringert werden.
- 3.4 Bei einer eventuellen Rauchrohrführung durch eine Wand aus brennbarem Material muss eine **20 cm dicke, nichtbrennbare allseitige** Ummantelung (mit geringer Wärmeleitfähigkeit) des Rauchrohrs vorgenommen werden.
- 3.5 Der Abgasstutzen hat einen Außendurchmesser von 16 cm. Das Verbindungsstück von diesem Stutzen bis zum Schornstein/Rauchfang sollte möglichst kurz sein; vorrangig gilt aber die unter Punkt 1 erwähnte Schornstein/Rauchfangberechnung, bei der auch das Verbindungsstück berücksichtigt wird. Bei Einsatz von Rohrbögen sind entsprechende Reinigungsöffnungen vorzusehen.



1 Holzbalken  
2 Rauchrohr

- 3.6 Es muss dafür Sorge getragen werden, dass die Feuerstätte genügend Verbrennungsluft (ca. 25 m<sup>3</sup>/h) erhält. Bei Aufstellräumen mit dichten Fenstern ist durch Raumlftverbund oder konstruktive Maßnahmen (z.B. spezielle Verbrennungsluft-Leitung) sicherzustellen, dass dieser Luftvolumenstrom der Feuerstätte garantiert zugeführt wird. Bei Vorhandensein von Ventilatoren im Raumlftverbund muss gewährleistet werden, dass der durch Ventilatoreinsatz erzeugte Unterdruck nicht höher als 4 Pa gegenüber dem Freien wird. Auch hierbei ist der zuständige Schornsteinfeger/Rauchfangkehrer einzuschalten.

## 4 AUFBAUBESCHREIBUNG IN DER REIHENFOLGE DER EINZELNEN ARBEITSSCHRITTE

### 4.1 Schornsteinanstich

Sofern nicht bereits bei der Erstellung des Schornsteins ein sog. Anschluss-Formteil in der richtigen Anschlusshöhe eingebaut wurde, muss der Schornstein an der erforderlichen Stelle vorsichtig geöffnet werden.



#### Achtung!

**Vermeiden Sie unbedingt grobe Arbeitstechniken, die zu einer Rissbildung am Schamotterrohr um die anzulegende Öffnung herum führen können! Öffnen Sie den Schornstein in jedem Falle sehr vorsichtig (kein Schlagbohrer).**



#### Hinweis:

Einfacher ist die Ausführung des Rauchrohranschlusses bei einschaligen Schornsteinen ohne Schamotterrohre. Hier ist nur die Größe des Wandfutters vorsichtig auszustemmen und dieses dann einzumauern.

**Sollten Sie Probleme mit dem Schornsteinanstich haben, wenden Sie sich an die Firma Kago. Die Firma Kago übernimmt gegen Berechnung die Arbeiten für Ihren Schornsteinanstich.**

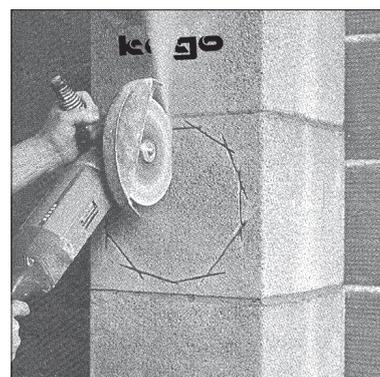
## 1. Anschlusshöhe und notwendige Öffnung anzeichnen

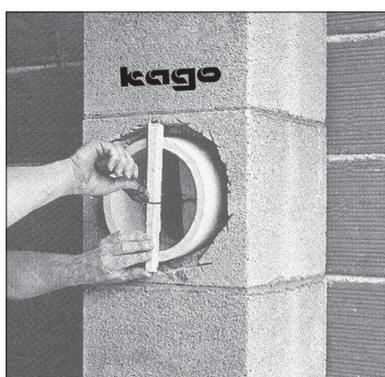
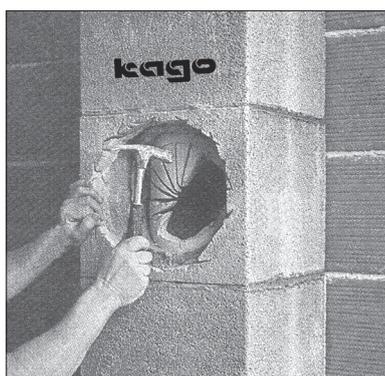
- Stellen Sie Ihren Ofenkörper auf eine gerade Fläche.
- Stecken Sie das bestellte Rauchrohrset in der gewünschten Form auf Ihren Raumheizer/Kaminofen.
- Nehmen Sie die genaue Anschlusshöhe ab.
- Zeichnen Sie dieses Höhenmaß exakt an Ihren Schornstein an und beginnen Sie nun mit der Erstellung des Rauchrohranschlusses.



## 2. Mantelstein aufschneiden und Öffnung herstellen

- Schneiden Sie den Mantelstein der Schornsteinwand mit einer Trennscheibe (Flex) vorsichtig auf.
- Schneiden Sie die Dämmung des Schamotte-Innenrohres mit einem Messer durch und entfernen Sie die Dämmmatte (soweit vorhanden).





### 3 Schamotteformteil anzeichnen

- Setzen Sie das Schamotteformteil trocken an das Schamotterrohr des Rauchzuges an.
- Zeichnen Sie den Innendurchmesser des Schamotteformteiles am Schamotterrohr an.

### 4 Schamotteöffnung ausschneiden (oder ausbohren)

- Schneiden Sie die angezeichnete Kreisfläche wie in nebenstehendem Bild dargestellt mit einer Flex aus.

Alternativ können Sie die Öffnung auch mit der Bohrmaschine ausbohren:

- Bohren Sie entlang der angezeichneten Kreislinie in kleinen Abständen vorsichtig Loch neben Loch. Verwenden Sie dazu einen Steinbohrer mit nicht mehr als 10 mm Stärke.

### 5 Öffnung des Schamotterrohres herstellen

- Stemmen Sie mit einem kleinen Flachmeißel die Kreisfläche sauber aus und entfernen Sie die Schamotteteile.

### 6 Schamotteformteil bündig ansetzen

Für den Fall, dass Ihre Ofenanlage schräg verrohrt werden muss, z.B. wenn der Raumheizer/Kaminofen nicht zentrisch vor dem Schornsteinanschluss steht, empfehlen wir, das Schamotteformteil erst dann einzubauen, wenn die genaue Verrohrung und damit der Winkel am Schornsteinantrieb festliegt.

- Feuchten Sie das Schamotterrohr um die vorhandene Öffnung bzw. das Formteil an und geben Sie den mitgelieferten Säuremörtel bzw. Keramikkleber auf das Formteil.
- Setzen Sie das Schamotteformteil satt und bündig an die hergestellte Öffnung an. Das Formteil ist so einzusetzen, wie die Rauchrohrführung verläuft.
- Pressen Sie das Formteil am Innenrohr an und verstreichen Sie ausquellenden Kitt.
- Füllen Sie die Fuge zwischen Schamotteformteil und Mantelstein mit Steinwolle aus. Achten Sie darauf, dass das gesetzte Formteil fest ist. Berücksichtigen Sie die Aushärtezeit.

## 7. Doppelwandiges Wandfutter einsetzen

- Setzen Sie das doppelwandige Wandfutter in das Schamotterrohr bzw. -formteil mit feinem Schamottemörtel außen bündig ein.



## 8. Anschlussstellen glattstreichen

- Streichen Sie die Anschlussstellen mit einem feuchten Schwamm glatt heraus. Achten Sie darauf, dass keine Schamottereste hervorstehen.

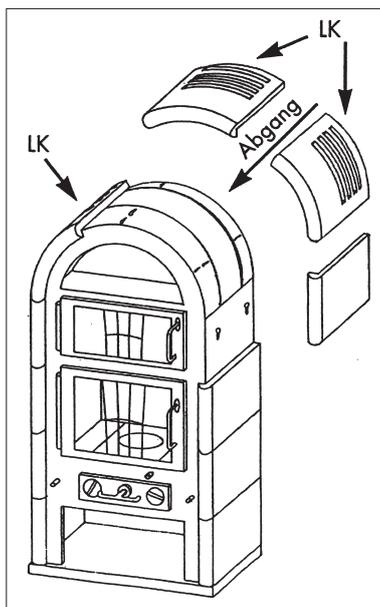


## 4.2 Verbrennungsluftzufuhr

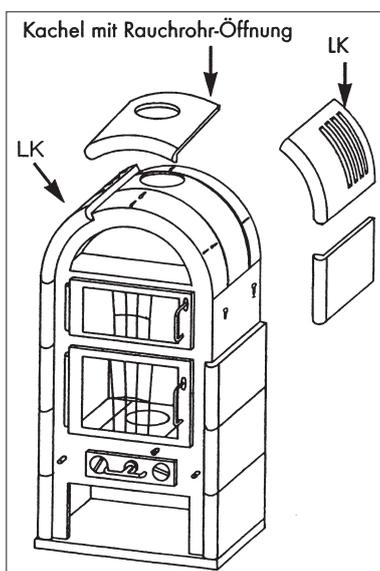
Der Raumheizer/Kaminofen benötigt jeweils ca. 25 m<sup>3</sup> Verbrennungsluft/Stunde. In Aufstellräumen mit **dichten Fenstern** ist durch **Raumluftverbund** oder **unterstützende Maßnahmen** (z.B. spezielle Verbrennungsluft-Leitung oder Fensterkontaktschalter) sicherzustellen, dass das erforderliche Luftstromvolumen der Feuerstätte zugeführt wird.

Bei Vorhandensein von Ventilatoren im Raumluftverbund muss sichergestellt werden, dass der durch den Ventilatoreinsatz erzeugte Unterdruck nicht höher als 4 Pa gegenüber dem Freien wird. Auch hierzu empfiehlt es sich, Ihren zuständigen **Bezirksschornsteinfegermeister/Rauchfangkehrermeister** einzuschalten.

Beim **Vorhandensein einer kontrollierten Wohnraumbelüftung** ist grundsätzlich darauf zu achten, dass keine gefährlichen Unterdrücke im Raum entstehen dürfen. Es ist dringend zu empfehlen, gegebenenfalls den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister/Rauchfangkehrermeister zu konsultieren.



Rauchrohranschluss hinten



Rauchrohranschluss von oben

### 4.3 Aufstellen des Raumheizers/Kaminofens

- Nach dem Erstellen des Rauchrohranschlusses reinigen Sie bitte die Stellfläche ordentlich und platzieren Sie dann Ihren Raumheizer/Kaminofen an die vorgesehene Position.

**Bitte berücksichtigen Sie einen Mindestabstand von 20 cm zur Wand.**

#### Modellvarianten »Berlin I - III«

- Schrauben Sie die von uns mitgelieferten Halterungen mit den beige-packten Schrauben M 6 an die jeweiligen Kachelteile fest. Achten Sie bitte darauf, dass Sie die Befestigung der Teile etwa mittig des Längsschlitzes vornehmen.



#### Hinweis:

**Die Schrauben dürfen nicht zu stark angezogen werden, da sich ansonsten der in der Kachel gesetzte Dübel lösen können.**

Alle Kachelteile erhalten zwei Befestigungsklammern, die oberste Kachel erhält nur eine.

Durch das Platzieren dieser Halterungen haben Sie bereits eine grobe Ausrichtung der Kacheln vorgenommen.

- Beginnen Sie nun mit dem Einhängen der Kacheln unten rechts und links.
- Hängen Sie jeweils die zweite und dritte Kachel übereinander.

Bitte achten Sie darauf, dass sich dabei relativ gleichmäßige Fugenbreiten ergeben.

Sollten diese unterschiedlich ausfallen, haben Sie durch das Nachjustieren der Klammern die Möglichkeit diese auszugleichen.



#### Achtung!

**Bei der Herstellung großflächiger Kachelteile ist es nicht zu vermeiden, dass sich diese geringfügig verziehen und aus diesem Grund nicht immer passgenau übereinander gestellt werden können.**

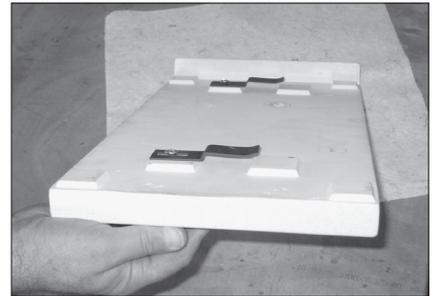
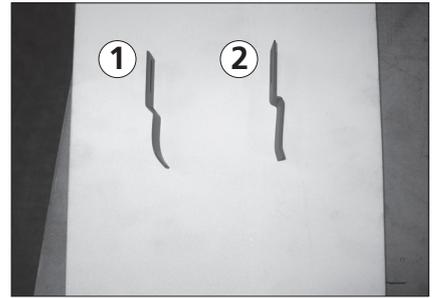
**Es kann manchmal notwendig werden, die mitgelieferte selbstklebende Dichtungsschnur zu verwenden und aufzukleben, um diese Unebenheiten auszugleichen. Sie können diese Dichtungsschnur auch zum Ausgleichen zwischen den einzelnen Kacheln einlegen, wenn dieses notwendig werden sollte.**

**Bei den Raumheizern/Kaminöfen Berlin II und III sind links und rechts nur 3 Kacheln vorhanden.**

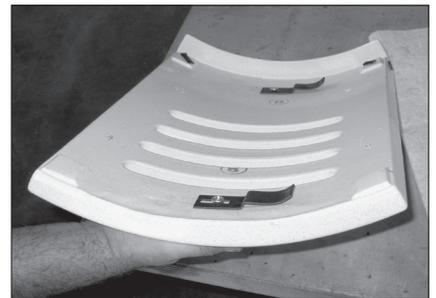
**Als Montagehilfe zeigen wir Ihnen nachfolgend noch einige Bilder, die Ihnen verdeutlichen, wie das Anbringen der Kacheln vorgenommen wird.**

1. Abgerundete Klammer für runde Kachel
2. Gerade Klammer für gerade Kachel

Gerade Platte – Klammern gerade



Runde Kachelform – Klammer abgerundet



Einhängen der Kachel



Einhängen der abgerundeten Kachel



Mittlere Kachel wird von vorne nach hinten eingeschoben.





**Als Montagehilfe zeigen wir Ihnen nachfolgend noch einige Bilder, die Ihnen verdeutlichen, wie das Anbringen der Steinverkleidung vorgenommen wird.**

Bringen Sie nun den Rundbogen an den vorgesehenen Stellen an und befestigen Sie diesen.



Legen Sie nun die mitgelieferten Schnüre als Abstandhalter auf das Heizgerät auf.



Setzen Sie die jeweiligen seitlichen Steinplatten in den Rundbogen ein.

Befestigen Sie diese anschließend mit dem mitgelieferten Winkel auf der rückwärtigen Seite.

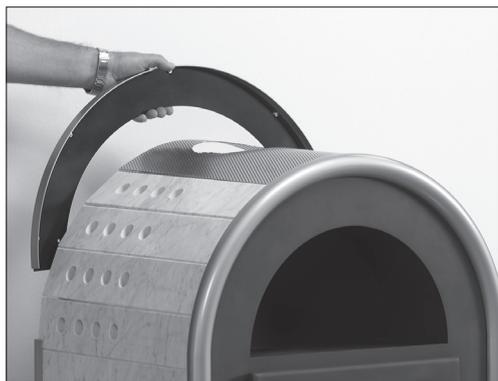


Beginnen Sie nun oben von links nach rechts und von rechts nach links mit dem Einlegen der schmalen Marmor-  
teile mit den Luftaustrittsöffnungen .



Anschließend legen Sie nun das Lochblech mit der Rauch-  
rohrdurchführung oben auf.





Befestigen Sie nun diesen oberen Bereich ebenfalls mit dem rückwärtigen und dem abgewinkelten Blech.



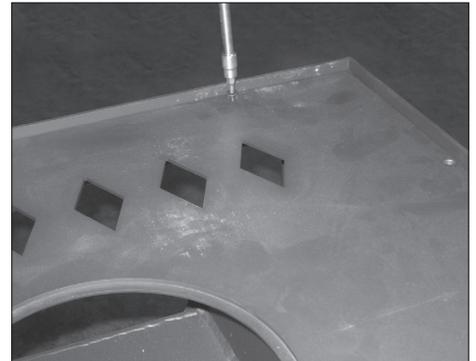
Zum Schluss werden die beiden Einlegeteile in das Warmhaltefach eingebracht.



Stecken Sie nun das Rauchrohr auf Ihren Kaminofen und führen Sie dieses in das vorbereitete Wandfutter.

**Modellvariante »Berlin IV«**

- Lösen Sie die entsprechenden Schrauben am Deckel Ihres Heizgerätes.



- Nehmen Sie den Deckel ab.



- Lösen Sie nun die seitlich angebrachten Halterungen für die Verkleidung (nur bei Edelstahlverkleidung).

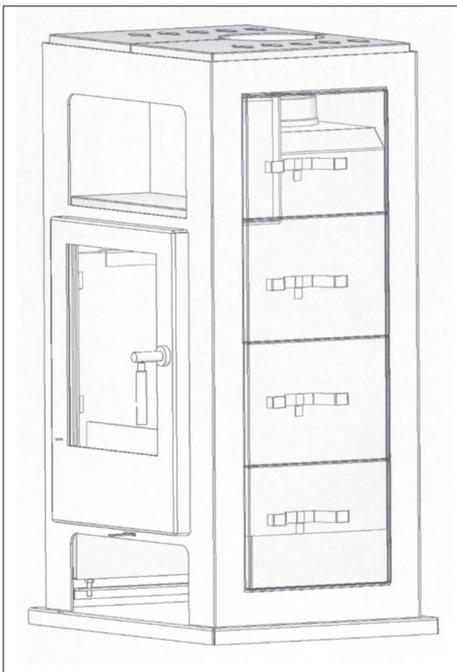


- Beachten Sie bitte vor dem Einbringen der Verkleidung, dass die unten im Winkelrahmen befindliche Ausgleichsschraube etwa gleichmäßig hoch aus dem Winkel herausragt.





- Bringen Sie nun von oben die jeweiligen Verkleidungsteile ein. Achten Sie darauf, dass es je zwei Anfangs- und Endteile sowie zwei Mittelteile pro Seite gibt. Es wird zuerst das Anfangsteil, dann die Mittelteile und dann das Endteil eingebracht.



- Zur Befestigung der Teile werden Spannfedern geliefert. Drücken Sie diese Spannfedern jeweils von oben hinter das Teil, um dieses zu befestigen. Diese Vorgehensweise trifft sowohl bei einer Stein- als auch bei einer Kachelverkleidung zu.

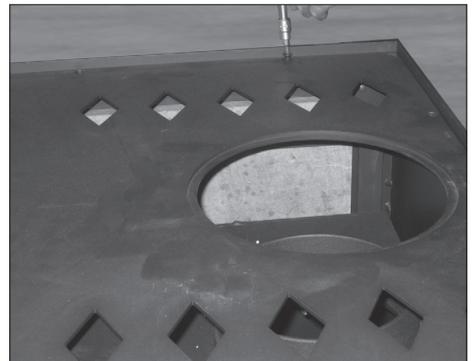


- Sollten Sie das Gerät mit einer Edelstahlverkleidung bestellt haben, schieben Sie die Edelstahltafel von oben nach unten ein und setzen Sie den Winkelrahmen auf.

- Anschließend wird der mitgelieferte Befestigungsrahmen ebenfalls von oben nach unten eingelassen, auf die dafür vorgesehenen Gewinde aufgesteckt und dann von hinten verschraubt.



- Legen Sie nun den Deckel wieder auf und befestigen Sie diesen.



- Die oberen Abdeckplatten – entweder Speckstein oder Kacheln – können nun aufgelegt werden.





- Abschließend legen Sie bitte die Speckstein- oder Keramikeinlegeplatte ins Warmhaltefach ein.



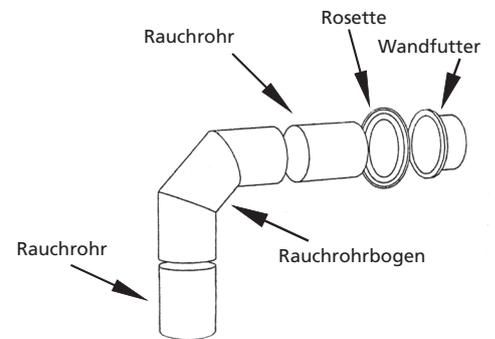
- Der Ofen ist jetzt fertig zusammen gebaut und Sie können jetzt mit dem Rauchrohranschluss beginnen.

## 4.4 Rauchrohr montieren

Nebenstehendes Bild gibt Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Bauteile für die Montage der Rohre.

### 1 Rauchrohre aufstecken

- Platzieren Sie den Raumheizer/Kaminofen an der entsprechenden Stelle.
- Stecken Sie die Rauchrohre bis zum Wandfutter ineinander (je nach Anschlussvariante).
- Stellen Sie sicher, dass das Rauchrohr in das eingesetzte Wandfutter mindestens 5 cm hineinragt.
- Schneiden Sie mit der Flex oder Eisensäge gegebenenfalls die Rauchrohre auf die benötigte Länge zu.
- Sollte eine Anpassung der Verrohrung notwendig werden, kann dies z.B. mit verstellbaren Rauchrohrbögen vorgenommen werden. Durch Lösen der Schrauben an diesen verstellbaren Bögen, können die einzelnen Rauchrohr-Segmente zueinander verdreht werden, wodurch individuelle Rauchrohrwinkel herstellbar sind.



### Achtung!

**Um die Gasdichtheit der Verrohrung zu gewährleisten, müssen nach Herstellung des jeweils benötigten Winkels die Schrauben wieder angezogen werden. Die Schrauben dürfen jedoch nicht zu fest angezogen werden, um im späteren Betrieb Schäden durch Erhitzung und Materialausdehnung zu vermeiden. Ziehen Sie die Schrauben genau so fest an, dass die Rohrteile wieder dicht aneinander liegen.**

### 2 Probeheizen

Um die Rauchgasdichtigkeit, die Zugfähigkeit und Regelbarkeit Ihrer Ofenanlage zu überprüfen, ist nach Fertigstellung der Verrohrung ein kurzes Probeheizen durchzuführen.

- Dichten Sie die Verrohrung bei Bedarf mit Kesselkitt an den Rohrverbindungsstellen nochmals ab.

### 3.4 Verbindung Ofen – Schornstein



- Der Anschluss des Raumheizers/Kaminofens an den Schornstein kann von der Rückseite des Ofens oder von oben vorgenommen werden.
- Nehmen Sie die Verrohrung und schließen Sie Ihren Raumheizer/Kaminofen am vorbereiteten Schornsteinanschluss an. Durch das Anschließen des Kaminofens an den Schornstein ergibt sich die endgültige Platzierung Ihres Raumheizers/Kaminofens.
- Stecken Sie den entsprechenden Rauchrohranschluss-Stutzen unter Aufgabe von Kesselkitt am Raumheizer/Kaminofen auf. Setzen Sie anschließend die weitere Verrohrung auf. Für die Verrohrung müssen die Rauchrohre gegebenenfalls vor Ort zugeschnitten werden (Werkzeug: Flex oder Eisensäge). Die Rohre müssen auf die gesamte Muffenlänge zusammen gesteckt werden.

**Bitte überprüfen Sie die Dichtheit der Verrohrung durch ein kurzes Probeheizen mit wenig Brennstoff. Dichten Sie die Rauchrohr-Verbindungsstellen mit Kesselkitt nach, falls dieses erforderlich sein sollte.**

**Bitte beachten Sie, dass der Schornsteinanschluss abgetrocknet ist, sodass sich keine Verschiebung des Formteiles oder des Wandfutters mehr ergeben kann.**

# BEDIENUNGSANLEITUNG

## 1 ALLGEMEINES

---

- 1.1 Vor dem Heizbetrieb sollte der Betreiber der Feuerstätte die Bedienungsanleitung eingehend studieren.
- 1.2 Nach längerer Stillstandzeit muss zunächst geprüft werden, ob Auftrieb im Schornstein/ Rauchfang vorhanden ist (z. B. mit Feuerzeug oder Kerzenflamme). Ansonsten ist der Schornsteinfeger/Rauchfangkehrer zu Rate zu ziehen.
- 1.3 Generell ist für ausreichende Verbrennungsluft zu sorgen (siehe 3.6 der Aufbauanleitung) und den möglicherweise durch im Raumluftverbund vorhandene Dunstabzugshauben auftretenden Problemen Rechnung zu tragen.

## 2 GRUNDSÄTZLICHES

---

- 2.1 Der Raumheizer/Kaminofen entspricht der Bauart 1, die eine Mehrfachbelegung des Schornsteins/ Rauchfangs ermöglicht. Das Gerät darf deshalb nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden und ist auch im nicht betriebenen Zustand geschlossen zu halten.
- 2.2 Die Verbrennungsluft wird sowohl als Primär-, als auch als Scheibenspülluft (Sekundärluft) mit Hilfe des Schornstein-/Rauchfangzuges angesaugt. Die Primärluft tritt über Aschekasten und Rost ein. Die Scheibenspülluft gelangt über die zwei seitlichen vertikalen Kanäle zu den Öffnungen im Feuerraum oberhalb der Feuerraumtür. Die Scheibenspülluft (Sekundärluft) dient der Nachverbrennung mit dem Ziel, die im Abgas ggf. enthaltenen CO-Anteile zu reduzieren.
- 2.3 Der Raumheizer/Kaminofen ist für den Brennstoff Scheitholz geeignet.

Das Scheitholz muss nach Bundesimmissionsschutzverordnung stückig, trocken (maximal 23% Restfeuchte; diese wird erreicht nach mindestens zweijähriger, witterungsgeschützter Lagerung des Holzes) und naturbelassen sein (keine Farbanstriche, Kunststoffbeschichtungen usw.). Feuchtes oder unsachgemäß gelagertes Holz brennt schlecht, raucht und bringt kaum Wärme. Imprägniertes Holz, Spanplatten, Kunststoffe, Lacke, Küchenabfälle usw. würden die Umwelt verunreinigen und ggf. zu ungeeigneten Temperaturen für die Feuerstätte und den Schornstein/Rauchfang führen.



## 3 INBETRIEBNAHME

---

3.1 Der Raumheizer/Kaminofen darf nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.

3.2 Zum Anheizen verwendet man eine kleine Menge Holz oder Papier. Noch einfacher sind Anzündwürfel.

Beim Anheizen ist stets darauf zu achten, dass die Luftführung vollständig geöffnet ist, um die notwendige Menge Luft in den Feuerraum zu bringen. Dazu klappen Sie am besten die Aschekastentüre nach unten. Danach kann die erforderliche Brennstoffmenge aufgelegt werden. Nach dem Anbrennen des Brennmaterials ist dann die Klappe wieder zu schließen.

**Die Nennwärmeleistung von 6,7 kW erreichen Sie**

- **mit Holz durch Auflegen von ca. 2 kg Scheitholz (ca. 2 - 3 Stück)**
- **und mit Einstellung „Auf“ an den Lüftungsöffnungen.**

3.3 Die in den Raum abzugebende Wärmemenge steuern Sie über die **aufgelegte Brennstoffmenge**.

Zum Öffnen der Feuerraumtüre verwenden Sie bitte den **mitgelieferten Schutzhandschuh**, da der Türgriff bei längerem Heizbetrieb heiß wird.

**Öffnen Sie bitte die Feuerraumtüre langsam, damit keine Sogwirkung entsteht, die Rauchgase austreten lässt.**

Wenn der Brennstoff bis zur **Glutphase** niedergebrannt ist, ist dies der richtige Zeitpunkt zum **Nachlegen**. Erfolgt keine weitere Brennstoffzugabe, können Sie die Glut, nachdem keine Flammen mehr sichtbar sind, durch weitgehendes Schließen der Lüftungsöffnungen länger halten.

3.4 Beim Befeuern Ihres Heizgerätes ist darauf zu achten, dass Sie die Heizleistung des Gerätes nicht durch Drosseln der Zuluftführung regeln, sondern über die aufzulegende Brennholzmenge. Hat ein Heizgerät zum Beispiel eine Heizleistung von 8 kW, wird diese durch das Auflegen von ca. 2,5 bis 3,0 kg Holz pro Auflagenintervall erreicht.

Sollten Sie diese Heizleistung nicht mehr benötigen nachdem die Erwärmung des Raumes stattgefunden hat, wäre es falsch, weiterhin die gleiche Holzmenge aufzulegen und eine Drosselung des Abbrandes durch weniger Verbrennungsluft vorzunehmen. Das Ergebnis dieser Vorgehensweise wäre eine eventuell schnellere Verrußung Ihrer Glasscheibe und im Extremfall eine Versottung oder Verteerung Ihres Schornsteins aufgrund zu niedriger Abgastemperatur durch die Drosselung.

Bitte achten Sie aus diesem Grund immer darauf, die gewünschte Heizleistung grundsätzlich über die Holzmenge zu regeln.

Um den Verbrennungsvorgang zu drosseln, kann mit dem Verbrennungsluftschieber eine Regulierung vorgenommen werden. Zu starkes Abdrosseln kann allerdings dazu führen, dass die Keramikglasscheibe beschlägt.

**Achtung!**

**Eine Überhitzung des Raumheizers/Kaminofens durch Zugabe größerer Brennstoffmengen als von uns vorgegeben, ist unbedingt zu vermeiden (Garantieverlust).**

**Hinweis:**

**Beim erstmaligen Befeuern Ihres Kaminofens ist eine gewisse Geruchsentwicklung nicht auszuschließen. Sie ist auf den Schutz-Farbanstrich von Verrohrung und Heizeinsatz zurück zu führen. Nach mehrmaligem Heizen klingt die Geruchsentwicklung von selbst ab.**



## 4 REINIGUNG UND WARTUNG

Das Abrütteln der Asche aus dem Feuerraum muss je nach Beschaffenheit des Brennstoffes und nach angesammelter Aschemenge erfolgen.

**Die Asche sollte täglich aus dem Aschekasten entleert werden.**

**Einmal im Jahr**, üblicherweise vor Beginn der Heizperiode, ist zu kontrollieren, ob sich Flugasche auf den beiden Prallplatten über dem Feuerraum oder im Verbindungsstück zum Schornstein angesammelt hat.

**Bei Bedarf ist eine Reinigung vorzunehmen.**

Die **Glasscheibe** wird bei leichtem Belag mit einem weichen, trockenen Tuch abgerieben. Bei festhaftendem Schmutz verwenden Sie bitte spezielle Reinigungsmittel z. B. Kago-Spezialglasreiniger für Raumheizer/Kaminöfen.

**Hinweis:**

**Es ist darauf zu achten, bei der Reinigung nicht mit scharfen Materialien zu arbeiten, da ansonsten Kratzspuren entstehen, die nicht mehr beseitigt werden können.**



## 5 BESEITIGUNG KLEINERER STÖRUNGEN

---

*Glas verrußt*

### **Glas verrußt**

- Holz überprüfen, speziell Holzfeuchtigkeit
- Türdichtung auf Risse, Abrieb überprüfen
- Oberluft prüfen, ob Scheibenspülung vorhanden

*Schamotte gebrochen*

### **Schamotte gebrochen**

- Risse in den Schamotteplatten beeinträchtigen grundsätzlich nicht die Funktion des Gerätes und stellen somit keinen Mangel dar.

## 6 WICHTIGE HINWEISE

---

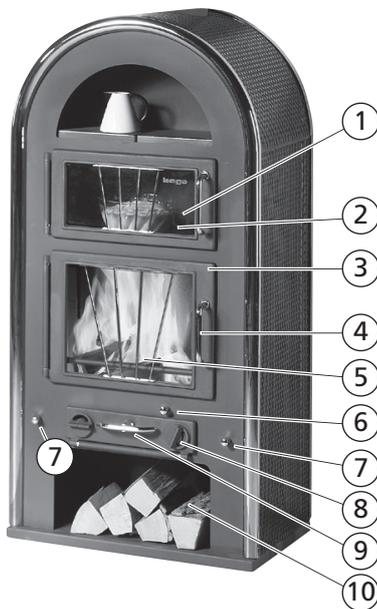
- 6.1 **Brennbare Gegenstände** sind in **ausreichendem Abstand** zur Feuerstätte zu halten, um an diesen bei größerer Wärmebelastung keine höheren Temperaturen als 85°C entstehen zu lassen. Diese Bedingung ist in der Regel erfüllt, wenn
- hinten und seitlich ein Abstand von 20 cm
  - vor der Feuerraumtür ein Abstand von 80 cm eingehalten wird. Der Abstand zur Feuerraumtür kann auf 40 cm verringert werden, wenn ein beidseitig belüfteter Strahlungsschutz angebracht ist.
  - auf dem Ofen keine brennbaren Gegenstände abgelegt werden.
- 6.2 Die **Warmluftöffnungen** dürfen auf **keinen Fall abgedeckt oder geschlossen werden**.
- 6.3 Es ist **gefährlich** das Gerät zu **überheizen**, d.h. höhere Abgastemperaturen als 400°C zu erzeugen. Legen Sie deshalb niemals mehr als die unter Punkt 3.3 genannte Brennstoffmenge auf.
- 6.4 **Beim erstmaligen Befeuern Ihres Raumheizers/ Kaminofens ist eine stärkere Geruchsentwicklung nicht auszuschließen. Diese ist auf die Farbe der Verrohrung und des Raumheizers/ Kaminofens zurückzuführen. Deswegen ist die Feuerstätte während der ersten Stunden bei geöffnetem Fenster zu betreiben.**
- 6.5 An der Feuerstätte dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden. Beim Erfordernis des Austauschs bestimmter Teile, dürfen nur vom Hersteller zugelassene Ersatzteile verwendet werden.
- 6.6 Um das sichere Abführen der Abgase zu gewährleisten und einen Schornstein-/Rauchfangbrand auszuschließen, ist eine laufende Reinigung des gesamten Abgasweges dringend geboten.
- 6.7 Bei Nebel oder Inversionswetterlagen sollte die Feuerstätte mit Rücksicht auf Ihre Nachbarn nicht betrieben werden, da bei diesen Wetterlagen das Abströmen der Abgase aus dem Schornstein stark behindert ist.
- 6.8 Dem Umstand, dass die Außenseiten der Feuerstätte, besonders die Feuerraumtür, naturgemäß warm werden, muss vor allem bei Anwesenheit von Kleinkindern Rechnung getragen werden.
- 6.9 Bei Auftreten eines unvorhergesehenen Störfalls sind sofort alle Verbrennungslufthebel zu schließen und die restliche Brennstoffmenge ausbrennen zu lassen.



## GERÄTEBESCHREIBUNG – RAUMHEIZER/KAMINOFEN »BERLIN I - III«

| TECHNISCHE DATEN  | BERLIN I            | BERLIN II + III     |
|-------------------|---------------------|---------------------|
| Nennwärmeleistung | 6,7 kW              | 6,7 kW              |
| Abgasrohr Ø       | 160 mm              | 160 mm              |
| Maße (B x T x H)  | 580 x 430 x 1300 mm | 580 x 430 x 1050 mm |
| Gewicht           | ca. 250 kg          | ca. 180 kg          |
| Brennstoffe       | Holz                | Holz                |

»Berlin I«



»Berlin II«



»Berlin III«



**1** Prallplatte aus Wärmekollit mit U-Schiene an der Vorderkante



- 2** Backfach (nur bei Berlin I)
- 3** Feuerraumtüre
- 4** Türgriff
- 5** Drehrost
- 6** Asche- Abrüttelgestänge
- 7** Scheibenbelüftungsknopf (Sekundärluft)
- 8** Verbrennungsluft-Öffnungen
- 9** Drehgriff in Aschenkastentüre
- 10** Holzlagerfach

Details siehe nächste Seite

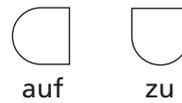
**GERÄTEBESCHREIBUNG – RAUMHEIZER/KAMINOFEN »BERLIN I - III«**

**Raumheizer/Kaminofen »Berlin I«**



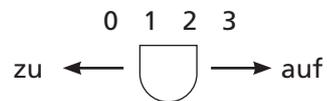
**6** Asche- Abrüttelgestänge

**7** Scheibenbelüftungsknopf  
(Sekundärluft)



**8** Verbrennungsluft-Öffnungen

**9** Drehgriff in Aschenkastentüre



**Raumheizer/Kaminofen »Berlin II + III«**



## GERÄTEBESCHREIBUNG – RAUMHEIZER/KAMINOFEN »BERLIN IV«

| TECHNISCHE DATEN  | »BERLIN IV«         |
|-------------------|---------------------|
| Nennwärmeleistung | 6,7 kW              |
| Abgasrohr Ø       | 160 mm              |
| Maße (B x T x H)  | 580 x 430 x 1300 mm |
| Gewicht           | ca. 140 kg          |
| Brennstoffe       | Holz                |

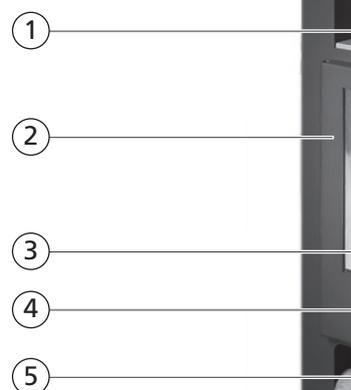
»Berlin IV«



- 1** Prallplatte aus Wärmekollit mit U-Schiene an der Vorderkante



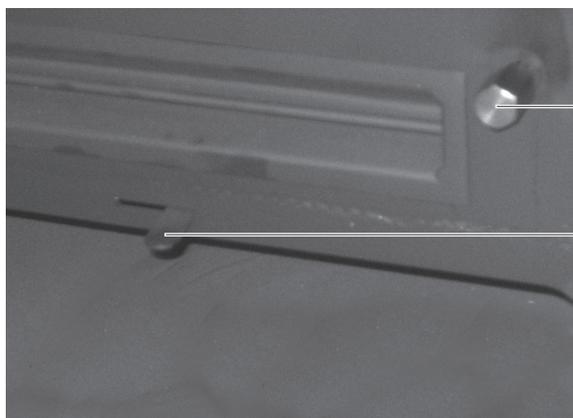
- 2** Feuerraumtüre  
**3** Türgriff  
**4** Drehrost  
**5** Holzlagerfach



Details siehe nächste Seite

**GERÄTEBESCHREIBUNG – RAUMHEIZER/KAMINOFEN »BERLIN IV«**

**Raumheizer/Kaminofen »Berlin IV«**

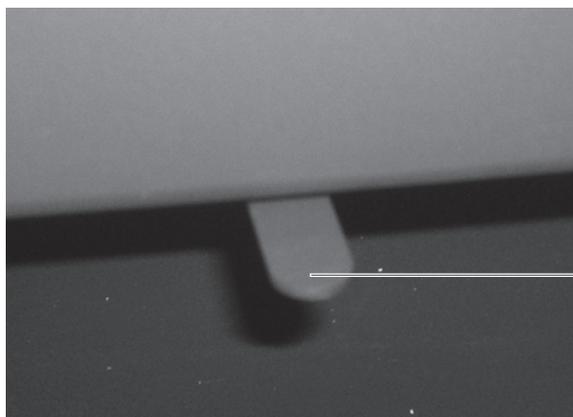


⑥

**6** Asche-Abrüttelgestänge

⑦

**7** Schieber zur Regelung der Luftzufuhr



⑦

## GEWÄHRLEISTUNG

---

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir die Gewährleistung für die von uns gelieferten Bauteile gemäß Kaufvertrag nach VOB (2 Jahre) nur übernehmen können, wenn Sie den Aufbau nach unseren Angaben durchgeführt haben.

Für Ihr Heizgerät haben Sie einen Gewährleistungsanspruch von 2 Jahren. Ausgenommen hiervon sind lediglich Schamotteteile oder Glasscheiben. Es handelt sich hier um Verschleißmaterialien, die diesem Garantieanspruch nicht unterliegen.

Geringfügige Abweichungen von Mustern und Proben in Farbe, Dekor und Struktur, Maserung, Adern, Glasurrisse und Wolken sind bei Kacheln, Marmor und Natursteinen nicht auszuschließen und können als Reklamationen nicht anerkannt werden. Eine Haftung für solche Abweichungen kann nicht übernommen werden.

Sollte jedoch wider Erwarten ein Gewährleistungsfall eintreten, beachten Sie bitte die vereinbarten Geschäftsbedingungen. Stellt sich nach eingehender Überprüfung heraus, dass **KAGO** Garantieleistungen zu erbringen hat, teilen Sie bitte Ihre Ansprüche an die Kago-Zentrale möglichst spezifiziert **schriftlich unter Angabe Ihrer Auftragsnummer** und gegebenenfalls unter Beifügung eines Bildes mit. Dadurch erleichtern Sie sich und uns die Formalitäten und tragen zu einer raschen, gründlichen und zufriedenstellenden Abwicklung bei.

Wir wünschen Ihnen bei der Nutzung Ihres Raumheizers/Kaminofens viel Freude und angenehme Stunden am gemütlich prasselnden Feuer.

Ihr KAGO-Team

### Kago Wärmesysteme GmbH

Pyrbaumer Straße 1 - 7  
92353 Postbauer-Heng

Tel.: 0 91 88 - 92 00  
oder 0800 - 4 14 28 00  
Fax: 0 91 88 - 920 130  
[www.kago.de](http://www.kago.de)